

## 6. Epistolar

### Brief von August Hermann Francke an [Johann Siegmund Stoltze].

**Francke, August Hermann**

**Halle (Saale), 11.11.1712**

---

#### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

#### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

**urn:nbn:de:gbv:ha33-1-19720**

Wollgang in Lebnz, Lunden

22  
Nun gedenkt in diesem Exalt! Gott das dem  
Lob alle das himmliche geistlich wieder ge-  
geben, den ihm auch alles reichlich wieder  
vergeben, so es ihm fähig ist. Ich sende  
Liebe wieder zum Herrsch von myson  
Lübeck zu einer neuen Landbibliothek.  
Die Bücher sind noch nicht gedruckt, das-  
wegen habe ich davon beigestellt, was zur  
Zeit von einer anderen Edition geschehen.  
Die 7te fath. ist auch noch nicht fertig.  
Am Galde sind wir nicht oben auf, wenn  
bei dem Könige, Kaiser, sonst hätten ich  
auch zu der ligatur Galde beigetragen.  
Ich will aber für. Wohlstand. bring  
gute Freunde haben lassen, wenn ich

Dann nach empfangen, weil ich schon da. Nur  
getrost, und gutes müßte. Was Gott  
setzt, verliert nicht. Wer aber Gott nicht  
setzt, der setz nicht, wenn er gleich alles  
mögen zu haben. Das nützt in der That  
nichts größer, sein, wenn er von der Hand  
Gottes im Glauben und Gedulde angenommen  
wird, als der zeitliche Aufwand und Verlust  
des Leiblichen sein kann. Laß dich von diesem  
Leiden in dem Zeitungs gelassen, desto ist  
zu erst an dir. Wollst du. Das Brief aber  
von Almosen, Simlas habe ich nicht an-  
genommen. Ein Brief an Collega von Göttingen  
beruht mir einen ganz, das ist 4 H. geb,  
das nehmen habe ich vergessen. Wenn so viel  
(H. 4. 1.)



Hoch Ehren, insbesondere nachfolgende  
Opfer der Gedächtnis.  
Gönner,

Nachdem Herr Hoffmann, jetzt von  
Zettstr. mümmers auch umgezogen,  
überwunden ist, so bin ich, nach meinem  
Lehramt von H. Freilinghansen für  
dieselbe umgezogen. Wenn ich nach  
Königs von Galtz oder am Leichter, so will  
ich auch finden, so bald es möglich ist.  
Indessen wünsche ich von Herzen,  
daß der überfliegende Trost Gottes  
allen Verlust ersetzen